



ver.di: Amazon hat nicht dazugelernt!

ver.di: Amazon hat nicht dazugelernt!

Heiner Reimann, Gewerkschaftssekretär von ver.di in Bad Hersfeld, hat Amazon in hr-iNFO Untätigkeit vorgeworfen. Reimann forderte in hr-iNFO, "dass Amazon bessere Konditionen vereinbart und Menschen selbst in Verträge nimmt, also nicht über Leiharbeit, sondern zumindest befristet beschäftigt." Indem sich Amazon von den in Kritik geratenen Dienstleistern getrennt habe, habe das Unternehmen die Verantwortung lediglich abgeschoben.
Reimann in hr-iNFO: Es sei nicht das erste Mal, dass Kritik an Amazon geäußert würde. "Amazon hat an der Stelle noch nicht gelernt und muss es noch tun". Bereits in den vergangenen zwei Jahren habe ver.di Amazon auf Probleme aufmerksam gemacht.
Der Gewerkschaftssekretär sieht aber auch die Politik in der Verantwortung. "Amazon ist vorzuwerfen, dass sie die herrschenden Rahmenbedingungen gnadenlos ausgenutzt haben, aber grundsätzlich ist das ein unternehmerisches Verhalten, das jeder macht, der Kosten beachten muss. Hier muss die Politik eingreifen", so Heiner Reimann in hr-iNFO.
In einer ARD-Dokumentation, die am vergangenen Mittwoch ausgestrahlt wurde, hatten zwei hr-Reporter auf Missstände bei Amazon aufmerksam gemacht. Der online-Versandhändler hat als Konsequenz die Zusammenarbeit mit den umstrittenen Firmen beendet.
Verwendbar bei Nennung der Quelle hr-iNFO!

Rückfragen an: Redaktion hr-iNFO - CvD Sylvia Kuck / DE, Telefon: 069 - 155 3281, Fax: 069 155-4299, E-Mail: CvD-Info@hr.de

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

CvD-Info@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

CvD-Info@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.